



Das Kindergottesdienstteam unserer Kirchengemeinde hatte am Sonntag, 1. Advent, zu einem Familiengottesdienst eingeladen. Der Gottesdienst hatte den Titel „Was soll das bedeuten? - Die Symbolik des Adventskranzes“.

Eingangs entzündeten die Mädchen und Buben mit der von der Osterkerze übernommenen Flamme die erste Kerze am schön geschmückten Adventskranz.

„Was der Adventskranz uns erzählt.“ war das Thema, das unser Pfarrer Pauckstadt-Künkler gewählt hatte. Seine Gedanken zum Kranz und dem Reif, mündeten in der Erkenntnis „Jesus ist in unserer Mitte“. „Das Licht“ deutet auf Jesus Christus, „der Kreis“ auf die Ewigkeit, „die Tannenzweige“ auf die Hoffnung hin. Die Kinder waren eng in den Ablauf einbezogen und ergänzten den Kranz am Altar mit Zweigen, auf denen ihre Wünsche notiert waren.

Das Kindergottesdienstteam wies auf die Historie des Brauchs hin:

Der Adventskranz wurde 1839 von dem evangelisch-lutherischen Theologen und Erzieher Johann Hinrich Wichern eingeführt. Der Überlieferung nach, nahm Wichern sich einiger Kinder an, die in großer Armut lebten. Jeden Tag der Adventszeit wurde nun eine weitere Kerze angezündet, an den Adventssonntagen eine große Kerze mehr, sodass die Kinder die Tage bis Weihnachten abzählen konnten.



Nach dem Gottesdienst trafen sich die Gemeindeglieder im Gemeindehaus bei Kaffee, Punsch und Stollen. Dort spielte der Flötenchor, die Evangelische Jugend verkaufte Waren aus dem „Eine-Welt-Laden“ und die Sammelaktion „Brot für die Welt“ ging an den Start.

Wolfgang Dubiel, Vertrauensmann unseres Kirchenvorstandes, nutzte die Gelegenheit, um sich bei Pfarrer i. R. Richard Haas zu bedanken. Unser Pfarrer „im -Un-Ruhestand“ war während der krankheitsbedingten Abwesenheit von Pfarrer Pauckstadt-Künkler häufig eingesprungen. Als Dankeschön der Kirchengemeinde Rothenstadt/Etzenricht überreichte Herr Dubiel einen „Verwögnutschein“.